

Gerhard Fuchs ist tot

Werbung, Finanzen, ohne das geht heute nichts mehr im Fußball!

Am Dienstag (9. Oktober 2018) starb Gerhard Fuchs im Alter von 71 Jahren in Tulln an einem Herzinfarkt. Als Fußballer am Feld war er kaum bekannt, aber als Funktionär in Sachen Wirtschaft & Geld hat er klare Signale gesetzt. Als im Jahre 1980 die „Nordsiedlung“ nach dem Abgang von Josef Rosenauer (ebenfalls Nordsiedler) mit dem Trainer Josef Franz, Erwin Pöppl als Sektionsleiter und Ludwig Flicker als dessen Stellvertreter die sportlichen Agenden des Vereines übernahmen, hat sich der Nordsiedler und Sparkassenangestellte Gerhard Fuchs auf seine Weise im Klub engagiert. Ein Mann aus der Welt des Geldes: Er gründet einen **Wirtschaftsbeirat** mit dem Ziel, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und nicht zuletzt Geld ins Klubgeschehen einzubringen. Impulse wie auf den Matchplakaten möglichst viele Inserenten zu gewinnen, ebenso die Werbeflächen an der Betonwand des Birkenstadions zu vermarkten und Werbung an Dressen zu positionieren, das hat er vorangetrieben. Ein Mann neuer expansiver Ideen im Verein. In Zusammenarbeit mit Edmund Völker, der die KTW gegründet hat, entstanden eine Menge Ideen. Gerhard Fuchs hat die Zeichen der Zeit erkannt. Haben die Kicker der deutschen Bundesliga in den 70er Jahren für „nen Appl und ein Ei“ gespielt, so haben unsere lokalen Größen damals für ein „Keksbrösel mit einem Schluck Bier“ ihre Gesundheit riskiert. Leistung hat ihren Preis, in der Landesliga ist das heute sowieso eine Grundvoraussetzung. Gerhard Fuchs hat eine Struktur im Verein geschaffen, ohne die es heute keinen Fußballklub gibt, nicht einmal in der 2. Klasse. Wer einen Blick auf die Werbetafeln im Birkenstadion und die Plakate macht, der sollte wissen, dass dahinter im Grundkonzept Gerhard Fuchs steckt. Gerhard hat auch im Rahmen seines Berufes bei der Expansion der Waldviertler Sparkasse in Tschechien nach 1990 Pionierarbeit geleistet.

PS: Gerhard hat einmal der Reserve ohne Wissen der „Vereinsbosse“ eine Dress aus eigener Kasse gespendet, die am Rücken die Aufschrift „ DJ (Discjockey) Fugi Fu“ (Gerhard Fuchs) trug. Erbost und verwirrt haben mich als den damals verantwortlichen Sektionsleiter die höheren Funktionäre befragt, was denn da dahinter steckt. Ich hatte kurz Erklärungsbedarf. Gerhard war ein Fan von Rock and Roll und Beat und hatte eine riesige Privatsammlung dieser Musik, auch hier war er ein Pionier der neuen (Musik)Zeit. Der Aufstieg des Vereines auf den heutigen Stand mit ökonomischem Hintergrund ist auch mit dem Namen „Fugi Fu“ Gerhard Fuchs verbunden! Ohne Geld keine Musik und auch kein Kicken!

Für den Vorstand:

Erwin Pöppl, Jugendfreund von Gerhard Fuchs und „Nordsiedler“,

10. Oktober 2018